Rundbrief des (Rheinisch-)Bergischen Naturschutzvereins Herbst 2026

RBN
Bergischer
Naturschutzverein e. V.

Der RBN und seine Erbschaften – Verantwortungsvoller Umgang, Sicherung des Vereins und seiner Aufgaben – Nachahmenswert für Erblasser

Liebe RBN-Mitglieder,
liebe Interessierte am Naturschutz,

seit wenigen Tagen zieren unser RBN-Naturschutzzentrum im Sülztal zwischen den Overather Stadtteilen Immekeppel und Untereschbach zwei neue und ein überarbeitetes Schild die Hauswand direkt neben der Eingangstür: Schilder, die unseren Dank an jene Menschen und Organisationen entrichten, die uns dabei geholfen haben, unser Haus vor 40 Jahren zu erwerben und nach 50 Jahren grundlegend zu renovieren sowie mit erneuerbaren Energien auszustatten. **Wilhelm P. Richarz** bedachte uns in seinem Erbe, was uns Ende der 1980er Jahre in die Lage versetzte, die ehemalige Volksschule für das Sülztal, 1955 von der damaligen Stadt Bensberg erbaut, zu kaufen und mit neuen Holzfenstern zu versehen. Mit einem Kredit bei der früheren Raiffeisenbank Overath war es möglich, auch die Heizung zu erneuern.
Vier Jahrzehnte später bedachte uns das verstorbene RBN-Mitglied **Christine Falter** in ihrem Erbe. Damit konnten wir die in die Jahre gekommene Heizungsanlage, insbesondere ihr noch auf die 1950er Jahre zurückgehendes Rohrsystem, zugunsten einer Wärmepumpe umstellen. Schon bald darauf ließen wir ihr



eine Photovoltaikanlage folgen: Die Sonne, die auf unseren Eingangsbereich scheint, hilft uns, den durch die Wärmepumpe erhöhten Strombedarf zu mindern. Entscheidend aber ist die Einsparung beim Gasverbrauch.
Die weitere Förderung kam von der **Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege**: Damit waren wir in der Lage, dem großen Versammlungsraum einen neuen Bodenbelag zu spendieren samt modernster Präsentationstechnik, eine Outdoorküche, eine Behindertentoilette, die Renovierung weiterer Räume und des Flurs

sowie die Anschaffung von praktischen Klappstühlen und Klapptischen bei Veranstaltungen draußen.
Mit den Erbschaften und Förderungen hat es der RBN geschafft, über 50 Jahre lang die Stimme des Naturschutzes im Bergischen Land zu sein und zu bleiben.

Es versetzte uns in die Lage, unser Haus für die nächsten Jahre zu sichern, für Versammlungen, Veranstaltungen, Workshops, Treffen, Gesprächsrunden, Vorträge, für Mitglieder und Interessierte ein Treffpunkt.

Wenn auch Sie über Ihr Erbe nachdenken, Ansprechpartner ist der RBN

Wie Sie sehen, gehen wir äußerst verantwortungsbewusst mit dem, was wir ererbt haben, um – das Christine-Falter-Erbe ist in einer unselbständigen Stiftung angelegt. Die Stiftung ist eng an den RBN angelehnt.
Wer ebenfalls darüber nachdenkt, sein Erbe dem Naturschutz – auch in Teilen - zu übertragen: Reden Sie mit uns! Der RBN will gerne in die Lage versetzt werden, Grundstücke zu kaufen und sie dem Naturschutz zur Verfügung zu stellen; gleichfalls beabsichtigen wir, wenn die Finanzierung stimmt, auch Gutachten in Auftrag zu geben, um Vorhaben, die den Arten- und Naturschutz nach unserer Auffassung dauerhaft einschränken und beschädigen, zu erschüttern und fachlich fundiert in Zweifel zu ziehen.

Sprechen Sie uns an!

Ihr Mark vom Hofe



Lutz Fähser, langjähriger Leiter des Lübecker Stadtwalds bei einem Vortrag im Kreishaus von Bergisch Gladbach, zu dem der RBN (s. Beach Flag im Hintergrund), BUND Rhein-Berg und Klimafreunde eingeladen hatten. Nach Exkursionen durch den Lerbacher Wald , den die Stadt Bergisch Gladbach erworben hat, mit Vertretern aus Rat, Verwaltung, Forst- und Umweltbereich, referierte er vor rund 100 Interessierten.

Das Ziel des Bündnisses der drei Umweltverbände: Der Lerbacher Wald ist öffentlicher Wald in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt und unterliegt damit anderen Gesichtspunkten, was heißt: Mehr sich selbst überlassener Wald, Vorrang der natürlichen Verjüngung mit Stärkung der heimischen Laubgehölze, Reduzierung des vorgesehenen Holzeinschlags, Zertfizierung nach FSC und Naturland.

Diese Vorstellungen möchten die drei Verbände im Leitbild der Stadt Bergisch Gladbach verankern: Öffentlicher Wald hat eine Naherholungs- und Naturschutzfunktion als Vorrang vor Holzeinschlag und Holzerträgen.



Zum Apfelfest am letzten Sonntag im September bei bestem Spätsommerwetter ein Glas mit frisch gepresstem Apfelfest (oben) und Pilzberatung anhand vieler Beispiele durch Wilfried Collong (unten)

Impressionen vom RBN-Apfelfest 2026, gesammelt von Karl-Heinz Jardner





Den ganzen Tag über füllten sich die Tische und Bänke durch die BesucherInnen, um die Suppe und/oder Kaffee und Kuchen zu genießen (oben).

Auf den Tischen fanden sich frische Ackerblumen vom Hof Hörnen in Kürten (unten)





Im Gegensatz zum letzten Jahr war die Apfelernte 2026 eher dürftig. Die heißen Sommertage und die Dürre hatten wie überall in der Natur auch unseren Obstbäumen auf der Wiese in Kürten-Bechen zugesetzt: Einige Bäumen trugen kaum Früchte, und auch andere, die im letzten Jahr so behangen waren, dass wir nicht alles pflücken konnten, hatten diesmal nur recht spärlich Exemplare an ihren Zweigen hängen.

Trotzdem konnten wir beim Apfelfest um die 30 verschiedene bergische Sorten anbieten, die dankbar nachgefragt wurden: Auch das Publikum schien sich der Tatsache bewusst zu sein, dass Äpfel in diesem Herbst eher eine rare Ware sind. Und Rares ist begehrt.

Deshalb lieferten wir statt der 1,5 Tonnen, die wir letztes Jahr in die Presse warfen, um Saft in 3- und 5-Liter-Kanistern zu verpressen, nur rund 300 Kilo an – diesmal auf einem neuen Pressplatz bei Thomas Stumpf am Rande der Wahner Heide.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, die Äpfel zu pflücken, ins RBN-Haus zu transportieren und beim Apfelfest ebenfalls mit dabei zu sein. Und herzlichen Dank an diejenigen, die rund um das Haus die Wege und Beete bearbeitet haben, so dass eine Runde an Teich, Hecke, Trockenmauer und Obstbäumen vorbei von vielen, gerade mit Kindern wahrgenommen wurde.

Impressum

Herausgegeben vom Bergischen Naturschutzverein, Schmitzbüchel 2, 51491 Overath, Tel. 02204/7977. Mail: info@bergischer-naturschutzverein.de, Verantwortlich.: Mark vom Hofe

Spenden willkommen

VR-Bank Bergisch Gladbach, IBAN DE06 3706 2600 0401 2210 26

Kreissparkasse Köln IBAN DE 39 3705 0299 0326 0065 26

